Liechtensteinisches Landesgesetzblatt

Jahrgang 2007

Nr. 364

ausgegeben am 21. Dezember 2007

Verordnung vom 18. Dezember 2007 über die Abänderung der Lehrerdienstverordnung

Aufgrund von Art. 52 des Gesetzes vom 26. November 2003 über das Dienstverhältnis der Lehrer (Lehrerdienstgesetz, LdG), LGBL 2004 Nr. 4, verordnet die Regierung:

I.

Abänderung bisherigen Rechts

Die Verordnung vom 6. April 2004 zum Lehrerdienstgesetz (Lehrerdienstverordnung, LdV), LGBL 2004 Nr. 92, in der geltenden Fassung, wird wie folgt abgeändert:

Art. 22 Abs. 1 Bst. a Ziff. 6

1) Im Rahmen des Schulkontingents sind bei den einzelnen Lehrern die folgenden Tätigkeiten an die Pflichtlektionenzahl anrechenbar:

a) Leitung einer öffentlichen Schule:

6. Gymnasium: zusätzlich 10 Lektionen für die Bearbeitung allgemeiner gymnasialer Fragestellungen im Auftrag des Schulamtes;

Art. 25a Abs. 4 Bst. f

- 4) Im Schuldienst stehende Lehrer nach Abs. 1 Bst. a und Abs. 2 sind verpflichtet, je Schuljahr entsprechend dem tatsächlich erreichten Beschäftigungsgrad die folgende Anzahl unbesoldeter Lektionen zu erteilen:
- f) Beschäftigungsgrad 40 bis 50 %: 5 Lektionen.

II.

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. August 2008 in Kraft.

Fürstliche Regierung:
gez. *Otmar Hasler*
Fürstlicher Regierungschef